

Доправка
Кембрижская
Купцов
на науку
а 4.9.94.
19. 11. 1924.

Eine neue Tachiniden-Gattung aus Turkestan.

Von Boris v. Rohdendorf.

neu. 473
on. 59

7. Eine neue Tachiniden-Gattung aus Turkestan.

Von Boris v. Rohdendorf.

(Zoologisches Museum der Universität Moskau.)

Eingeg. 2. September 1923.

Turanogonia gen. nov.

Kopf deutlich breiter als der Thorax, mit verhältnismäßig kurzem Unterrande. Wangen schmal, in ihrer oberen Hälfte mit zarten kurzen Borsten, welche unten durch gelbe Härchen vertreten sind. Außerdem gibt es an den Wangen eine Reihe von Borsten, welche nahe den Vibrissenleisten stehen. ♂ besitzt 2 Orbitalborsten. Ocellarborsten vorhanden. III. Fühlerglied sehr lang. II. Borstenglied kurz, $\frac{1}{3}$ so lang als das III. Backen ohne irgendeine Spur von schwarzen Borsten.

Thorax dicht tomentiert, an den Seiten mit besonders dichter gelber Behaarung. Chaetotaxie wie folgt. Dorsum: h. 3—4, posth. 2 $\frac{2}{3}$ 3, ia. 1+3, dc. 3+4, ac. 3+3, sa. 3. Pleurae: stpl. 2+2, ptpl. 1 (stark!); an den Mesopleuren außer hinterer Borstenreihe noch 2—4 zarte schwarze Borsten; Hypopleuralborsten bogenförmig angeordnet.

Hinterleib länglich, am Ende zugespitzt. Tergit II mit einem oder zwei Paar Borsten; Tergit III mit zwei Paar Borsten in der Mitte; Tergit V mit Borsten in vorderer Hälfte.

Klauen des ♂ etwas verlängert.

I. Hinterrandzelle offen. Rüssel von gewöhnlicher Länge.

T. ³mirnovi sp. nova.

♂. Grundfarbe des Körpers dunkel. Kopf hellgelb. Stirn an den Seiten fettgelb, mit einer mattgelben Strieme. Ocellardreieck braun. Wangen gelb, mit dichtem goldgelben Toment, welches auf die hintere Oberfläche des Kopfes übergeht, nach oben dunkler wird und nur ganz oben das fettgelbe Okzipitalgebiet freiläßt. Rüssel schwarz. Palpen hellgelb. Frontalborsten in 2—3 unregelmäßigen Reihen: außer diesen gibt es noch dünne kurze Börstchen, welche ihnen beigemischt sind und die Wangenmitte erreichen. Nahe den Vibrissenleisten eine Reihe starker Borsten. Der untere Teil der Wangen und die Backen mit dünnen gelben Härchen, welche auf die hintere Oberfläche des Kopfes übergehen. Mundborsten nur wenige.

Fühler lang, I. Glied sehr kurz, 3—4mal kürzer als das folgende II. III. Glied ist das längste, 6mal länger als das II.

Borste kurz, kürzer als das III. Fühlerglied, ihr I. Glied klein, II. $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{3}$ des III. lang, letzteres verdickt.

Thorax schwarz, kurz gelb behaart; an den Schultern und vor dem Schildchen rotgelb, ebenso das Schildchen selbst. Der ganze Thorax mit dichtem gelben Tomente, welches am Metathorax und an Metapleuren besonders stark ist. Rückenstriemen deutlich, etwas glänzend; die inneren sind schmaler als die äußeren und nach rückwärts bis zur Mitte des Meditergums (sensu Pandedlé) verlängert. Die äußeren sind an der Naht unterbrochen, nach hinten etwas mehr als die inneren verlängert. Meso- und Pteropleurae, auch Coxae und teils Sternopleurae mit langer gelber Behaarung.

Hinterleib rot, I. Tergit ganz, II. an der äußersten Basis und in der Mitte bis zum Hinterrande schwarz. Die schwarze Rückenstrieme auf Segmenten III—V, hinten verengt. Der ganze Hinterleib dicht tomentiert, oben goldgelb, an der Bauchseite mehr ins Silberne ziehend. Die Chätotaxie ist in der Gattungsdiagnose angegeben. Man muß noch hinzufügen, daß am V. Segment mehrere Reihen von Makrochäten vorhanden sind, unter welchen zwei besonders deutlich sind: eine am Hinterrande, die andere dem Vorderrande nahe.

Hypopygium gelb.

Beine schwarz mit gelben Schienen, was durch zahlreiche schwarze Borsten maskiert wird. Schenkel, insbesondere an der äußeren Oberfläche, mit dichtem gelbem Toment bedeckt. Borsten an der äußeren Fläche der Hinterschienen bilden keine regelmäßige Reihe.

Flügel hyalin, an der Basis etwas gelblich. Adern an der Basis gelb. Die III. Längsader bei ihrem Anfang mit 3—5 schwarzen Borsten. Randdorn fehlt.

Länge 11 mm. (♀ unbekannt.)

Nach dem russischen Dipterologen, meinem Lehrer und Freunde Herrn Eugen Smirnow, Kustos am Zoologischen Museum der Universität Moskau, genannt.

Die Art wurde in Ak-Tash (50 km ^{nord}~~süd~~östlich von der Stadt Tashkent¹⁾ von E. S. Smirnow und mir am 25. August 1922 gesammelt.

Type im Zoologischen Museum der Universität Moskau.

* .

¹⁾ Turkestan, Syr-Darja-Gebiet.

T. Smirnovi nähert sich nach einigen Merkmalen (solche sind z. B. das stark entwickelte Toment am Hinterleib und an den Pleuren, auch das Fehlen der schwarzen Borsten an den Backen) der Rondanischen *Gonia cilipeda*, doch der eigentümliche Bau des Kopfes und der Pleuren sind genügend, um sie als Vertreterin einer selbständigen Gattung anzusehen. Von allen *Gonia*-

Cnephalia (Rond.) BB.

1. Eine Makrochätenreihe in der Nähe der Vibrissenleisten fehlend.
2. Wangen so breit wie der Augendurchmesser unten.
3. Backenhöhe weniger als Wangenbreite.
4. Backen $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ so breit wie die Augenhöhe.
5. Mundrand stark vortretend.
6. Der untere Mundrand (im Profil) auf der Höhe der Vibrissenecken oder niedriger.
7. Fühler reichen nicht bis zum unteren Mundrande.
8. Das Verhältnis der Kopfbreite zur Kopflänge beträgt 1.0 bis 1.5.
9. Orbitalborsten beim ♂ fehlend.
10. Wangen kurz und zart behaart.
11. Fühlerborste nicht gekniet, ihr II. Glied höchstens viermal so lang als breit.
12. Mesopleurae vorne mit schopfförmiger Beborstung (25-30 Borsten).
13. Toment am Thorax schwach entwickelt. Keine längere Behaarung.
14. Klauen beim ♂ verlängert.
15. Die vordere Hälfte des V. Segments ohne stärkere Borsten.

Beispiel: ^{bu}~~C~~*ncephala* Mg.

Pseudogonia BB.

1. Wangen im mittleren Teile mit einer undeutlichen Reihe von Makrochäten.
2. Wangen enger als der Augendurchmesser.
3. Backen so hoch wie die Wangen breit sind oder noch höher.
4. Backen erreichen $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ der Augenhöhe.
5. Mundrand nicht vortretend.
6. Der untere Mundrand auf der Höhe der Vibrissenecken oder kaum höher als dieselben.
7. Fühler bis zum unteren Mundrand reichend.
8. Das Verhältnis der Kopfbreite zur Kopflänge beträgt 1.0 bis 2.5.
9. Orbitalborsten meistens fehlend.
10. Wangen mit wenigen ziemlich starken Borsten.
11. Fühlerborste gekniet, II. Glied so lang wie das III. oder etwas kürzer, in seltenen Fällen bedeutend kürzer als das III.
12. Mesopleurae vorne schopfförmig beborsten.
13. Dasselbe wie bei *Cnephalia*.
14. Dasselbe wie bei *Cnephalia*.
15. Starke Borsten in vorderer Hälfte des V. Segments vorhanden.

Beispiel: ^c*Cinerascens* Rond.

Arten unterscheidet sie sich außerdem dadurch, daß die schwarze Rückenstrieme nach hinten nicht breiter, sondern vielmehr enger wird und am Ende zugespitzt ist.

Die Gattung *Turanogonia* steht *Gonia* s. Bezzi (Katalog) am nächsten. Ihre Beziehungen zu den verwandten Gattungen will ich durch folgende Tabelle erläutern:

^o
Turangonia Rohd.

1. ~~Dasselbe wie bei *Cnephalia*.~~
*Wangen mit deutlichen Rippen
an der Basis*
2. Dasselbe wie bei *Cnephalia*.
3. Backen höher als die Wangen breit sind.
4. Backen $\frac{1}{4}$ so breit wie die Augenhöhe.
5. Dasselbe wie bei *Pseudogonia*.
6. Der untere Mundrand (im Profil) höher als die Vibressenecken.
7. Dasselbe wie bei *Pseudogonia*.
8. Das Verhältnis der Kopfbreite zur Kopflänge beträgt 1:2.
9. 2 Paar Orbitalborsten.
10. Wangen in der oberen Hälfte mit schwarzen Borsten, unten gelb behaart.
11. Fühlerborste nicht gekniet, II. Glied viermal kürzer als das III.
12. Mesopleurae vorne mit nur wenigen (3 bis 6) zarten haarförmigen Borsten.
13. Toment am Thorax sehr stark entwickelt; außerdem eine längere gelbe Behaarung.
14. Klauen des ♂ kaum verlängert.
15. Dasselbe wie bei *Pseudogonia*.

6

Beispiel: *Smirnovi* Rohd.

Gonia (Mg.) Bezzi (Katalog).

1. Dasselbe wie bei *Turanogonia*.
2. Wangen breiter als der Augendurchmesser.
3. Die Backenhöhe entweder größer oder kleiner als die Wangenbreite.
4. Backen $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$ so breit als die Augenhöhe.
5. Mundrand vortretend od. einfach.
6. Dasselbe wie bei *Turanogonia*.
7. Fühlerenden (im Profil) niedriger als der untere Mundrand.
8. Das Verhältnis der Kopfbreite zur Kopflänge 1:2 oder 1:25.
9. 2 bis 4 Paar Orbitalborsten.
10. Wangen dicht beborstet.
11. Fühlerborste gekniet, wenn nicht, so ist das II. Glied nicht mehr als dreimal so lang wie das III.
12. Mesopleurae vorne schopfartig beborstet.
13. Dasselbe wie bei *Pseudogonia*.
14. Klauen des ♂ kurz.
15. Die vordere Hälfte des V. Segments gewöhnlich nackt, zuweilen borstig (*flaviceps* Zett.).

Beispiel: *capitata* Deg.